

Die neue Generation

Günther Groissböck

Elbphilharmonie

Alma Deutscher

Operettenpreise

Bogdan Roščić

Die Klassiker

Josef Rheinbergers

»Die sieben Raben«

Wagner to rent

ö-ton

großer Sonderteil
MusikTheater
Österreich

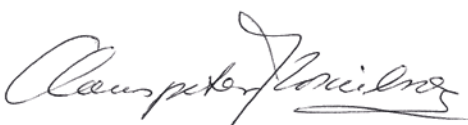
Am Set von »Florence Foster Jenkins«

Aida Garifullina trifft Meryl Streep

Haben Sie Lust?

Lust auf Operette – auf die Wiener, Berliner, auf die Französische, auf die aus der Goldenen oder aus der Silbernen Ära, auf ein Singspiel – fürwahr ein Genre der »unbegrenzten Möglichkeiten«. Wie man in die Operette hineinhört, so klingt es heraus! Machen wir uns aber nichts vor, die noch immer rüstige alte Dame Operette genießt nicht in allen Kulturbereichen entsprechendes Ansehen, die Aufmerksamkeit, die sie verdient. Im Gegenteil, meist wird sie verpönt und als zweitklassig oder gar noch tiefrangiger eingestuft. Warum? Eine gewisse Arroganz des heutigen sogenannten Musikliebhabers spielt da schon eine große Rolle. Das hat etwas mit Toleranz und Akzeptanz zu tun, mit Großzügigkeit und letztendlich auch mit Ehrlichkeit. Grundlagen, die wir uns gerade in jetziger verwirrter Zeit bewahren müssen. Es ist fast ein Jahrhundert vergangen, als sich die Unterhaltungskultur Operette für eine breitere Schicht als nützliches Ventil der Dennochstrategie erwies. Und wurden die Zeiten noch schlimmer, brisanter und katastrophaler, dann diente die Leichte Muse als beruhigendes Seelenpflaster. Wie sich doch die Bilder gleichen. Heute, im Überfluss der Unterhaltungsindustrie, hat sich die Operette ihren wichtigen Platz im Parlament des Musiktheaters zurückerobert. Allein der BR-KLASSIK mit seiner Sendung Operetten-Boulevard ist ein vorbildlicher Wegbereiter, nicht zuletzt mit der brillanten Idee, Produktionen und Künstler mit dem »Frosch«, dem Operetten-Preis, auszuzeichnen (Seite 16). Und erstmals verleiht auch ORPHEUS einen Preis für die Erhaltung und Pflege des Genres Operette, den Operetten-ORPHEUS (Seite 17). Eine weitere Überraschung haben wir für die ORPHEUS-Abonnenten parat: Das zweimal im Jahr erscheinende Magazin für Oper, Mode und Lifestyle, »marfa«, wird ab sofort dem ORPHEUS beigelegt werden – jedoch ausschließlich beim Versand der Abonnementsexemplare. Damit wollen wir unserem festen Leserkreis mit außergewöhnlichen Beiträgen in Inhalt und Layout Dank sagen und unserem Motto »Freunde, das Leben ist lebenswert« treu bleiben (Seite 28).




Clauspeter Koscielny

In diesem Sinn wünschen wir eine gutgelaunte fünfte Jahreszeit oder wie der Rheinländer nicht nur zu Karneval sagt: »Mer muss och jünne künne!«



Leichte Muse: Der »Frosch« und die »Perlen der Cleopatra« an der Komischen Oper Berlin Seite 16



»erlesene oper« in Rosenheim: Seite 88
Traumpaar in einer Märchenoper



Günther Groissböck: Seite 24
Bass mit Emotionsreichtum



Alma Deutscher: Seite 60
Begnadete Begabung



Aida Garifullina: Seite 18
Neuer Stern am Opernhimmel

Fotos Rolf Bock, Decca/Simon Fowler, Iko Freese/drama-berlin.de, Ursula Kaufmann, Erich Reismann, Bertram Zehetbauer

- 6 | **Impressionen**
Elbphilharmonie Hamburg
- 10 | **Interna**
Künstler- und Bühnen-Meldungen
- 16 | **Leichte Muse**
Neues vom »Frosch«
- 18 | **Titel-Interview**
Aida Garifullina
- 22 | **Vorgestellt**
Ulf Schirmer
- 24 | **Porträt**
Günther Groissböck
- 30 | **Für Sie gesehen**
Das Beste von den Bühnen
- 74 | **Theaterdaten**
Premieren und Junges Musiktheater
- 84 | **Im Blickpunkt**
Das Erbe des Welser Wagner-Festivals
- 88 | **Vergessene Werke**
Rheinbergers »Die sieben Raben«
- 90 | **Gehört, gesehen, gelesen**
Buch- und CD-Empfehlungen
- 96 | **Wettbewerbe/Meisterklassen**
Wer hat die Stimme für morgen?

ö-ton

- 58 | **Kulturpolitik**
Bogdan Rošćić
- 60 | **Zukunft**
Alma Deutscher
- 62 | **Für Sie gesehen**
Das Beste von den österreichischen Bühnen
- 70 | **Perspektiven**
Empfehlungen abseits des Mainstreams
- 72 | **Glosse**
Gutes Benehmen in der Oper



Impressionen: Elbphilharmonie tanzt Seite 6

- Rubriken
- 3 | Editorial
 - 81 | Impressum
 - 98 | Vorschau

Titelfoto Nick Wall/Pathé UK